

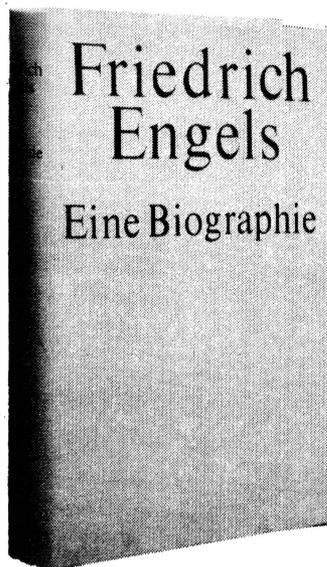
In diesem Jahr begehen die fortschrittlichen Menschen der ganzen Welt den 150. Geburtstag von Friedrich Engels, des engsten Kampfgefährten und Freundes von Karl Marx, des Mitbegründers des wissenschaftlichen Sozialismus, des großen Revolutionärs und hervorragenden Führers der internationalen und der deutschen Arbeiterbewegung. Aus diesem Anlaß erscheint im Dietz Verlag die erste wissenschaftlich-populäre Engels-Biographie, die von einem Autorenkollektiv unter Leitung des Genossen Prof. Dr. Gernkow geschaffen wurde. Damit liegt nun nach der zum 150. Geburtstag Karl Marx' veröffentlichten Biographie des Begründers des wissenschaftlichen Sozialismus auch ein entsprechendes Werk über seinen Freund und Mitkämpfer vor.

Das vorliegende Buch vermittelt ein exaktes Bild vom Leben und vom Werk Engels' und ist verständlich und interessant geschrieben.

Die Rolle des Proletariats und seiner Partei

Die Autoren würdigen den großen Anteil, den Friedrich Engels an der Ausarbeitung und Entwicklung des Marxismus hat. Der Hauptgesichtspunkt bleibt dabei immer die gemeinsame Leistung von Marx und Engels, aber es werden diejenigen Probleme besonders hervorgehoben, in denen Engels einen eigenen Beitrag zur Formung und Weiterentwicklung des Marxismus leistete.

Er hat zum Beispiel, wie Lenin hervorhob, in seinem Werk „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“, das in der Biographie ausführlich behandelt wird, „... als erster gesagt, daß das Proletariat nicht nur eine leidende Klasse ist; daß gerade die schmachvolle



Friedrich Engels-

Gelehrter,

Revolutionär,

Internationalist

Von

Dr. Hans-Jürgen

Bochinski

wirtschaftliche Lage, in der sich das Proletariat befindet, es unaufhaltsam vorwärts treibt und es zwingt, für seine endgültige Befreiung zu kämpfen.“⁽¹⁾)

Die welthistorische Mission der Arbeiterklasse als der gesellschaftlichen Kraft, die berufen ist, der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ein Ende zu setzen und die neue sozialistische Gesellschaftsordnung zu errichten, das „Wichtigste in der Menschlichen Lehre“⁽²⁾), war die Richtschnur für das theoretische Schaffen und die revolutionäre Wirksamkeit von Engels. In der Biographie nimmt deshalb dieses Problem auch einen hervorragenden Platz ein. Immer wieder erkennen wir, wie Engels in allen Etappen seines Lebens Kraft für den politischen Kampf aus der engen Verbindung zu den besten Vertretern der Arbeiterklasse schöpfte.

In dem vorliegenden Werk wird auch der Anteil Engels' an der Herausbildung der Lehre von der Partei der Arbeiterklasse sichtbar. Die Verfasser widerlegen alle Versuche, die Leninsche Lehre von der Partei neuen Typus den Auffassungen von Marx und Engels entgegenzustellen. Der Leser, sieht, wie Engels in allen Perioden seines Ringens um die Befreiung der Arbeiterklasse an der Meinung festhielt, die er in einem Brief so formulierte: „Damit am Tag der Entscheidung das Proletariat stark genug ist zu siegen, ist es nötig — und das haben M(arx) und ich seit 1847 vertreten —, daß es eine besondere Partei bildet, getrennt von allen andern und ihnen entgegengesetzt, eine selbstbewußte Klassenpartei.“⁽³⁾)

Die Biographie enthält dafür eine ganze Anzahl von Belegen. Gerade auch für die 60er